

Mac Rewind

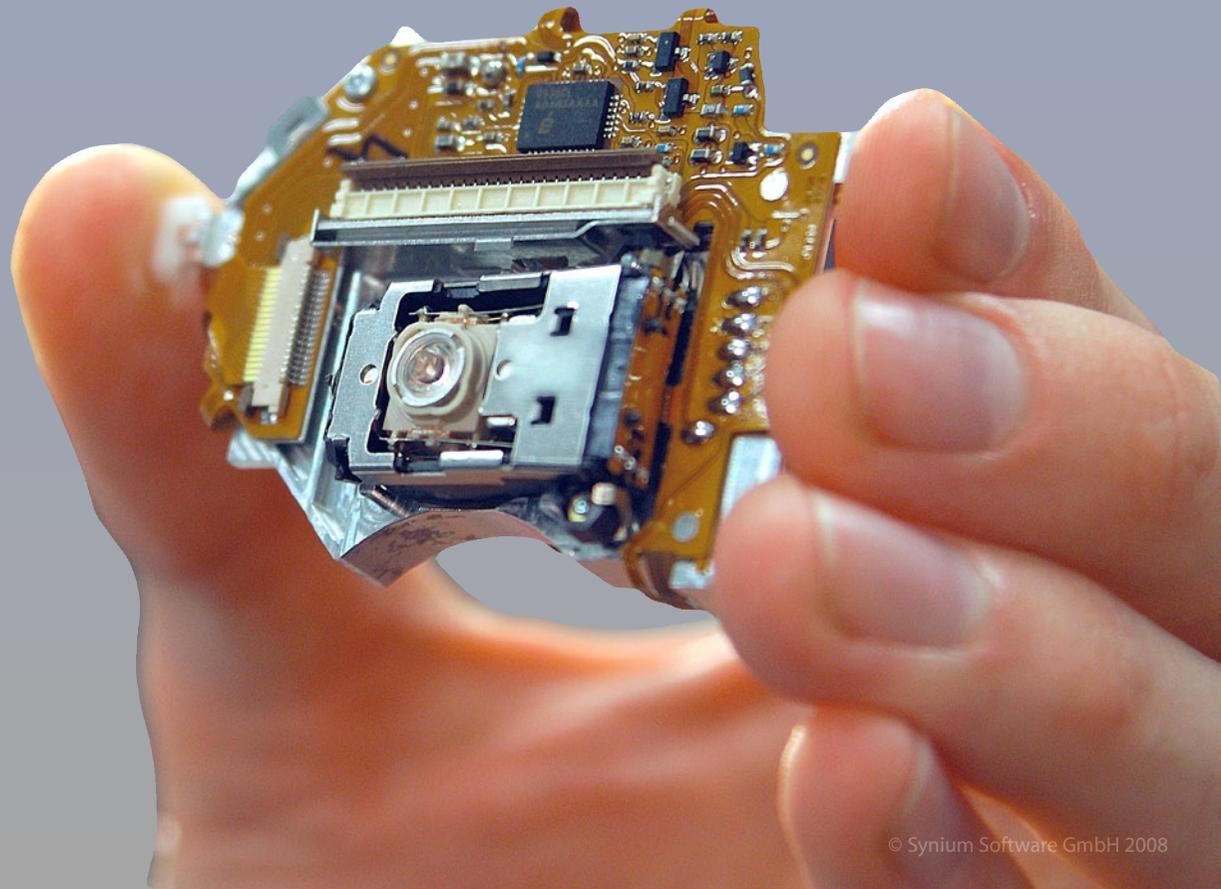


Ausgabe 08 / 2008 (107)

Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans

Inhalt

Editorial	2
Neuigkeiten und Trends	3
Bilder der Woche	10
Impressum	11



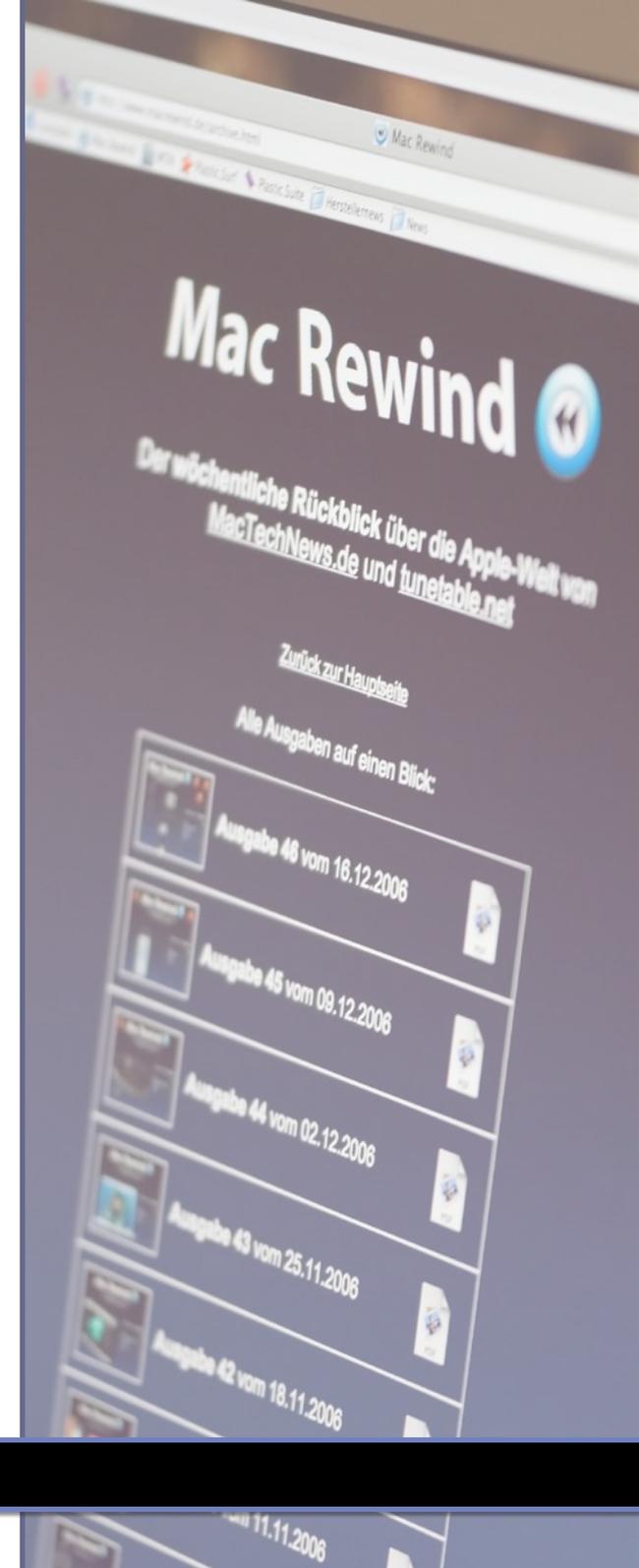
Liebe Leser



Diese und voraussichtlich die folgenden drei Ausgaben von Mac Rewind werden ein wenig knapper, bzw. einfacher in der Machart ausfallen, da andere dringliche Projekte meine volle Aufmerksamkeit erfordern. Ich bin jedoch bemüht, Ihnen trotzdem genügend Lesestoff mit redaktionell aufbereiteten Meldungen für einen guten Einstand zum Wochenende zu bieten. Bleiben Sie dran!



*Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman*



Neuigkeiten und Trends

Wissenswertes aus verschiedensten Technikbereichen

Eigentlich ist ja noch längst nicht Sommer, also die Zeit, die in der Geschäftswelt oft auch Sauerregurkenzeit genannt wird. Trotzdem ist es momentan verächtlich ruhig in der Welt der Hard- und Software rund um Mac, iPod und Technikhighlights allgemein. Dafür gibt es einige spannende Trendmeldungen und die Gerüchteküche kommt hier und da auch mal wieder zum Zug. Nachfolgend einige der interessantesten Meldungen der letzten Woche in der redaktionell aufbereiteten Zusammenfassung.

Blu-ray strahlt

In den vergangenen Jahren machte immer wieder der Formatstreit zwischen HD-DVD und der Blu-ray Disc von sich reden. Beide Seiten hatten namhafte Unterstützer um sich geschart, so wandte sich zum Beispiel Microsoft der HD-DVD zu.

Nachdem nun aber ein Filmstudio nach dem anderen auf Blu-ray umsteigt, das unter anderem von Apple favorisiert wurde, ist das Ende von HD-DVD wohl endgültig gekommen. Spätestens mit der Ankündigung des Hollywood-Studios Warner, seine Filme künftig nur noch auf Blu-ray zu veröffentlichen, versetzte der HD-DVD den Todesstoß. **Toshiba bestätigte, man werde die Herstellung von entsprechenden Geräten einstellen lassen**, sodass HD-DVD für das Unternehmen ein sehr teures, gescheitertes Experiment ist. Man spricht hier von mehreren hundert Millionen Dollar. Dass HD-DVD so plötzlich an Bedeutung verliert, kommt dennoch überraschend. Zwar zeichnete es sich ab, dass Blu-ray langsam die Oberhand gewinnt, da unter anderem die Verkaufszahlen

höher lagen, das schnelle Ende hat aber kaum jemand vorhergesehen.

Nach der Ankündigung Toshibas, HD-DVD-Player nicht mehr herzustellen und der damit verbundenen de-facto-Entscheidung für das Konkurrenzformat Blu-ray,

das jetzt unangefochten die Nachfolge der DVD antreten kann, ziehen auch andere Unternehmen nach. Die Universal Studios

freuen sich, dass sich nun ein klarer Nachfolger der DVD abzeichne - so eine Stellungnahme des Unternehmens. Es sei ein Grund zum Feiern sowohl für die Firmen in diesem Markt als auch für die Konsumenten, da man nun verlässlich wisse, was in den nächsten Jahren auf dem Markt zu erwarten sei. Deshalb werde man zukünftig Filmtitel nur noch auf DVD und Blu-ray anbieten.

Währenddessen hält LG vorerst der HD-DVD noch die Stange; man wolle Kunden, die sich in den letzten Jahren eine HD-DVD-Sammlung aufgebaut haben, nicht außen vor lassen, so die Firma. Deshalb werde man auch weiterhin Kombi-Player anbieten, die beide Formate unterstützen. Natürlich sei man trotzdem froh, dass jetzt die Entscheidung für den DVD-Nachfolger gefallen ist.

Die Blu-ray Disc und HD DVD hatten sich in den letzten Jahren erbitterte Kämpfe um die Vorherrschaft als DVD-Nachfolger geliefert; beide Formate bieten mehr Speicherplatz und können Filme noch hochauflösender als herkömmliche DVDs wiedergeben.

Für den Konsumenten ist die Entwicklung definitiv sehr positiv, da Formatstreitigkeiten bei der Gerätewahl nun keine Rolle mehr spielen. Wer allerdings bereits HD-DVD-Hardware erworben, dürfte ziemlich verärgert sein.



Apple hat sich aus diesem Kampf geschickt rausgehalten und einfach keinen Mac mit HD-DVD- oder Blu-ray-Laufwerk ausgeliefert. Nun ist der Kampf entschieden, so dass Apple bereits in kommenden Produktpflege-Updates ein Blu-ray-Laufwerk zumindest als Option anbieten könnte, genau so wie damals beim SuperDrive, welches nur in den High-End-Modellen standardmäßig verbaut wurde. Von einigen PC-Herstellern werden bereits Rechner mit internem Blu-ray-Laufwerken ausgeliefert.

Schauen Sie doch bei Interesse mal in [Mac Rewind Ausgabe 9](#) aus dem Jahr 2006. Bereits damals berichteten wir über das Thema mit den Formatstreitigkeiten.

(fen/cm/ky/son)

Mehr NAND

Wie Heise Online mit Verweis auf Nikkei berichtet, wollen Toshiba und SanDisk zusammen mehr als 11 Milliarden Euro in den Ausbau der Flash-Speicher-Produktion investieren. Noch im ersten Halbjahr



soll dazu mit dem Bau zweier neuer Fabriken in Japan begonnen werden. Eine Sprecherin von Toshiba hatte Pläne bestätigt, aber darauf hingewiesen, dass der Bau noch nicht entschieden sei. Über den Bau der zwei Werke soll laut Medienberichten allerdings noch in dieser Woche entschieden werden.

Dazu passt vielleicht auch die folgende Meldung:

Mtron hat ein SSD (Solid State Drive) mit einer Speicherkapazität von 128 GB vorgestellt, das über ein ZIF-Interface verfügt und auch im MacBook Air betrieben werden kann. Die maximale Lesegeschwindigkeit soll bis zu 110 MB/s betragen, die Schreibgeschwindigkeit 40 MB/s, was über normalen Festplatten mit 1,8" liegt. Lag die bisherige höchstmögliche Kapazität von SSDs, die mit dem MacBook Air betrieben werden können, bei 80 GB, lässt sich so noch mehr Flashspeicher einbauen. Mtron gibt in den Spezifikationen an,

der Stromverbrauch der Speicherlösung liege nur bei etwa 50 Prozent einer herkömmlichen Festplatte. Bis zur Auslieferung vergeht aber noch etwas Zeit. Den Planungen zufolge möchte Mtron im April mit dem Versand beginnen.

Die Zeichen sind jedenfalls eindeutig: Flash-Speicher haben noch eine große Zukunft vor sich. Wenn erst mal die Preise stimmen, wird das ein Riesen-Markt.

(fen/sb/son)

CUDA für Mac OS X

Bei GPGUs (General Purpose Computation on Graphics Processing Unit) handelt es sich um eine neue Art der Ansteuerung von Grafikprozessoren, die dann Aufgaben übernehmen können, die normalerweise von der CPU ausgeführt werden. Somit lassen sich auch Programme beschleunigen, die vorher nicht von einer Grafikkarte profitieren konnten, sofern die Entwickler entsprechende Optimierungen vorgenommen haben. Um die Rechenpower nutzen zu können, müssen Anwender auf die mitgelieferte C-basierte CUDA-Entwicklungsumgebung zurückgreifen. GPGUs sind zum Beispiel in den Bereichen Raytracing, Number Crunching, wissenschaftliche An-



Photoshop CS2
Schüler-/Studenten Version
Mac

Creative Suite 2.3 Premium
Schüler-/Studenten Version
Mac

+
Gratis
Upgrade
=

+
Gratis
Upgrade
=



Photoshop Extended CS3
Schüler-/Studenten Version
Mac
(UVP 189,61 Euro)



Creative Suite Design
Premium CS3
Schüler-/Studenten
Version Mac
(UVP 335,67 Euro)

Inhalt der Creative Suite
Design Premium CS3
Adobe Photoshop CS3 Extended
Adobe Illustrator CS3
Adobe InDesign CS3
Adobe Acrobat 8 Professional
Adobe Flash CS3 Professional
Adobe Dreamweaver CS3

zusätzliche Funktionen und
Dienste
Adobe Bridge CS3
Adobe Version Cue CS3
Adobe Device Central CS3
Adobe Stock Photos
Adobe Acrobat Connect

Upgrade im Rahmen der Grace Period.
Nur solange der Vorrat reicht.

Mathematik für schlaue Studenten!

KOSTENLOSE BERATUNG • www.unimall.de • 0800 8800678



wendungen, Kryptografie, Physiksimulationen sowie Video-, Audio- und Bildbearbeitungen sehr sinnvoll und bringen teils beachtliche Geschwindigkeitssteigerungen. Nvidia hat inzwischen CUDA Beta steht für Mac OS X 10.5.2 veröffentlicht, das ab sofort von Entwicklern geladen werden kann. Die Lösung richtet sich in erster Linie natürlich an den professionellen Markt und an Anwender, die leistungsfähige Grafikkarten für die oben genannten Anwendungsbereiche einsetzen. (fen)



geforderte Start geschieht um 1 Uhr nachts. Dieser Fehler tritt bereits seit einigen Monaten auf, weswegen man hoffte, das Update auf Mac OS X 10.5.2 werde das Problem beseitigen. Wie wir durch einige Leserzuschriften erfahren und auch selber rekonstruieren konnten, ist der Fehler aber immer noch vorhanden, auch an der Uhrzeit hat sich nichts geändert.

Eine bislang genannte Lösung, die zumindest in einigen Fällen den Mac nachts durchschlafen lässt, ist das Löschen der Datei `/Library/Preferences/SystemConfiguration/com.apple.AutoWake.plist`. Sollte dies nichts helfen, kann in den Systemeinstellungen festgelegt werden, dass sich der Mac immer um kurz nach 1 selber ausschalten soll. Noch einfacher ist na-

türlich die Lösung, den Mac nachts vom Netz zu nehmen, was Apple aber nicht aus der Verantwortung nimmt, den Fehler endlich in den Griff zu bekommen. Der Verdacht fiel zuerst auf Programme von Drittanbietern, dies konnte jedoch inzwischen ausgeschlossen werden, da dies auch mit frischen Installationen auftreten kann. In den Apple Discussions machen momentan zahlreiche Anwender ihrem Ärger Luft. (fen)

Ein ähnliches Problem, der im Ruhezustand befindliche Macs unplötzlich erwachen lässt, grassiert schon seit Jahren. Mein eigener Power Mac wird aus nicht reproduzierbaren Gründen und in vollkommen unregelmäßigen Abständen Abends oder Nachts manchmal aus dem Ruhezustand aufgescheucht. Die Logs deuten auf einen „USB Wake Event“ hin, verraten aber nicht, welches angeschlossene Gerät den „Event“ ausgelöst haben könnte. Sämtliche USB-Geräte sind absolut passiv und können im Grunde genommen unmöglich die Ursache sein. Einige vermuten ungewöhnliche Spannungsspitzen im Stromnetz, andere haben Funkstörungen im Verdacht. In jedem Fall gibt es auch hierzu

maconcept

t. +49 6151 151014 - www.maconcept.de

3ds Max, Maya, modo, Apple, Wacom...

Alle genannten Produkte bekommen Sie bei uns. Wir stellen Ihnen 3D Workstation inkl. Software und Peripherie zusammen.

Bei uns bekommen Sie auch Arbeitsplätze andere Bereiche.

Schicken Sie uns einfach Ihre Anfrage per Mail zu und wir erstellen Ihnen dann Ihr Angebot.

Wir bieten Ihnen auch die Möglichkeit des Leasings kompletter Arbeitsplätze aber auch die Möglichkeit der Finanzierung von Autodesk Software.

Fragen Sie uns einfach. Wir beraten Sie gerne!



Mobiler 3D Arbeitsplatz...

Wir bieten Ihnen zum Beispiel einen mobilen 3D Arbeitsplatz bestehend aus: MacBook Pro und modo 301 schon ab 2.719,00 EUR inkl. Mwst. an.



Fragen?
Rufen Sie uns an, schicken Sie uns eine eMail.
Wir freuen uns Ihnen weiterhelfen zu können.

eMail: info@maconcept.de

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

maconcept ist Reseller für Luxology, Autodesk VAR und Wacom Partner Plus und Education Partner



noch keine direkte Bestätigung von Apple, obwohl das Problem schon so lange besteht. Von einer Lösung ganz zu schweigen. Tja, bei den Macs menschelt es anscheinend. Manche schlafen tief und fest, andere müssen Nachts mehrmals hoch. (son)

No more secret thinking

Das von einem damals 13-Jährigen gegründete **Think Secret** war in den vergangenen Jahren kaum aus der Apple-Newslandschaft wegzu-denken und schürte vor großen Apple-Events die Erwartung und Spannung noch zusätzlich. Im Gegensatz zu vielen anderen Gerüchtequellen konnte man sich bei Gerüchten von Think Secret meistens bezüglich der Richtigkeit



der Angaben sicher sein. Apple wollte in Erfahrung bringen, wo sich die undichte Stelle im Haus befindet und Think Secret sowie weitere Dienste dazu zwingen, diese Daten weiterzugeben. Think Secret gab Ende 2007 bekannt, dass man mit Apple einen Vergleich geschlossen habe. Think Secret muss seine Quellen zwar nicht bekannt geben, aber das Online-Gerüchtemagazin wird eingestellt. Fast genau zwei Monate nach dieser Ankündigung – Think Secret hatte in der Zwischenzeit noch einige Meldungen veröffentli-

cht – ist das Aus der Seite nun zur Gewissheit geworden. Wer versucht, die Startseite aufzurufen, landet nur noch auf einer Fehlerseite.

Doch auch wenn Think Secret keine Gerüchte mehr veröffentlicht, noch immer erschei-

nen vor Apple-Events zahlreiche Berichte, die ebenfalls einen hohen Wahrheitsgehalt aufweisen. In den letzten Jahren wurde [AppleInsider](#) zu einer immer wichtigeren Quelle, nachdem Mac-Rumors nur noch sehr selten Gerüchte in Erfahrung bringt. (fen)

Apple News #1

Apple hat den Preis des iPod shuffle auf 45 Euro gesenkt. Zudem gibt es für 65 Euro ein neues 2 GB Modell des iPod shuffle. Der beliebte iPod shuffle ist in seinem Aluminium-Design und mit dem integrierten Befestigungs-Clip gerade einmal 4,1 cm groß und wiegt nur 15 Gramm. Er ist in fünf Farben erhältlich: Silber, Blau, Grün, Lila und als (PRODUCT) RED Special Edition.

„Für nur 45 Euro ist der iPod shuffle der günstigste iPod aller



iPod shuffle:
Jetzt günstiger, oder wahlweise mit 2 GB.

GarageSale
Das intuitive eBay-Tool
für Mac OS X

- ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
- ▶ Intel-ready (Universal Binary)
- ▶ Smart Groups
- ▶ eingebauter Zeitplaner
- ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
- ▶ über 60 Designvorlagen
- ▶ eMail-Vorlagen
- ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)
Macupdate: ★★★★★ (4/5)
Solution Directory: ●●●●● (5/5)

GarageSale
iwascoding.com/GarageSale



Zeiten“, sagt Greg Joswiak, Vice President Worldwide iPod Product Marketing von Apple. „Mit dem neuen 2 GB Modell können Musikfans jetzt sogar noch mehr Songs überallhin mitnehmen - in dem unglaublich kleinen iPod shuffle.“ (fen)

Apple News #2

Am vergangenen Dienstag stellte Apple außerdem die zweite Version des Storage-Area-Netzwerk-Dateisystems „Xsan“ vor. Xsan ist komplett in Mac OS X Leopard und Leopard Server integriert und verfügt über eine komplett neu entwickelte Administrationsoberfläche. Xsan 2 arbeitet nun auch mit RAID-Lösungen von Drittherstellern zusammen. Außerdem lassen sich nun mehrere SANs von einem einzigen Rechner aus nutzen. Xsan 2 kostet 999 Euro inkl. MwSt. pro Node und kann ab sofort bestellt werden. Aus der Apple Pressemitteilung:

„Die Verwaltungsoberfläche wurde für Xsan 2 komplett überarbeitet und macht es so einfach wie nie, ein SAN Filesystem einzurichten und zu verwalten. Xsan 2 zeichnet sich durch den intelligenten Umgang mit unterschiedlichen Dateitypen, Dateigrößen und Anwendungsszenarien aus.

Zum Beispiel haben Administratoren die Möglichkeit, Voreinstellungen für bestimmte Workload-Situationen zu treffen, um eine optimale Übertragung für alle Dateitypen, von sehr großen Files wie etwa unkomprimiertes HD Video bis hin zu kleinen Datenmengen zu gewährleisten. MultiSAN ist ein neues Feature von Xsan 2 für Anwender, die von einer



Workstation aus auf mehrere SANs gleichzeitig zugreifen müssen wie z.B. Newsrooms mit separaten SAN Speichern für die Produktion und Broadcast.

Xsan 2 ist vollständig in Mac OS Leopard integriert und nutzt alle Vorteile von Mac OS X wie Spotlight, um

eine Suche über mehrere SAN Speichersysteme hinweg durchzuführen. Xsan 2 arbeitet auch perfekt mit dem Server Assistant von Leopard Server zusammen, um SAN Speicher einfach aufzusetzen und zu konfigurieren. Leopard Server Features wie iCal Server, Mail Server und Podcast Server arbeiten nun mit Xsan zusammen und unterstützen Cluster Filesysteme, mit denen sich die Leistung und die Skalierbarkeit erweitern und die Folgen eines Server-Ausfalls minimieren lassen.

Erstmals ist Xsan 2 für RAID-Speicherlösungen von Drittanbietern qualifiziert. Neben dem Apple Xserve RAID unterstützt Xsan 2 auch RAID-Lösungen von Promise Technology, die für Xsan, Mac OS X Server und den professionellen Anwendungen von Apple konfiguriert und optimiert sind.“

Inter-WAS?

Vor gerade einmal zehn Jahren gehörten Menschen mit einem Internetanschluss noch zu einer Minderheit, doch das sollte sich rapide ändern. Eine aktuelle Studie des Marktforschungsunternehmens IDC hat die Onlinegewohnheiten von Internetnutzern analysiert. So ist das

Internet inzwischen zu dem Medium geworden, welchem die meiste Zeit gewidmet wird. Mit 32,7 Stunden pro Woche beansprucht das Internet zeitlich ungefähr die Hälfte der gesamten Mediennutzung. Fernsehen mit durchschnittlich 16,4 Stunden, sowie das Lesen von Magazinen und Zeitungen mit 3,9 Stunden ist weit abgeschlagen hinter dem Internet einzuordnen. Diese Zunahme der Bedeutung des WWW ist zum einen mit dem stetig wachsenden Angeboten zu erklären, zum anderen aber auch durch Geräte wie zum Beispiel das iPhone oder den iPod touch, die rund um die Uhr Internetzugang ermöglichen. Das Internet ist also nicht mehr nur auf den Computer beschränkt, sondern begleitet den Benutzer überall. Je älter die Personen in der Studie waren, desto geringer war die Internetnutzung und desto höher die TV- und Zeitschriftennutzung ausgeprägt. Es wird also das Medium bevorzugt, mit dem man aufwuchs. Aus der Studie geht noch hervor, dass die häufigste Onlineaktivität die Benutzung einer Suchmaschine ist (84 %).

Und fragen Sie jetzt bitte nicht, wonach wohl am meisten gesucht wird.

(fen/son)

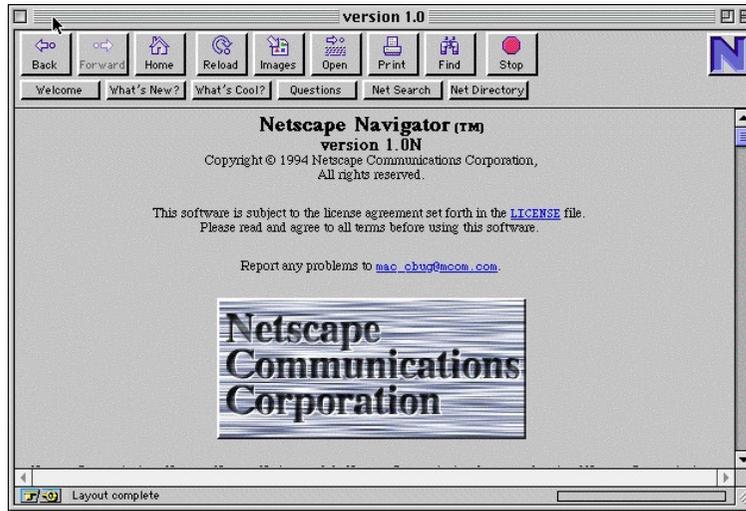


Das Ende einer (kurzen) Ära

Am kommenden Samstag endet still und leise eine Ära: AOL hat bekanntgegeben, zum 1. März 2008 den Support für Netscape komplett einzustellen. Man könne zwar weiterhin Netscape 9 downloaden, die Software würde aber nicht mehr weiter gepflegt und Sicherheitslücken nicht mehr geschlossen werden.

Damit endet die Geschichte eines der populärsten Browser der 90er Jahre. Netscape kam 1994 auf den Markt (siehe Screenshot) und erlaubte erstmals die Benutzung des Internets, wie wir es heute kennen. In der Folge stiegen die Marktanteile des Browsers auf weit über 90% - der Netscape Navigator war der Standardbrowser schlechthin, kaum ein System kam ohne ihn aus. Microsoft erkannte die Gefahr - und ließ sich damals noch nicht die Butter vom Brot nehmen. Mit der Entwicklung und Integration des hauseigenen Internet Explorers schaffte es der Software-Gigant, Netscape in die Ecke zu drängen. Für viele Nutzer war es einfach bequemer, den bereits vor-

installierten IE zu nehmen, anstatt sich den Navigator extra herunterzuladen. Netscape gab in der Folgezeit



den Sourcecode frei und wurde 1998 von AOL aufgekauft. Genützt hat es wenig: zuletzt dümpelte der Marktanteil bei mageren 0,61 %.

Die Freigabe des Sourcecodes erwies sich rückblickend allerdings als echter Glücksfall: die Mozilla Corporation und hunderte freie Entwickler nahmen sich dem Code an und entwickelten daraus einen weithin bekannten Browser, der zu einem ernstzunehmenden Konkurrenten des Internet Explorers aufstieg: Firefox. So lebt der Netscape Navigator also trotzdem noch weiter.

Ein Großteil der MacTechNews-

Redaktion hat mit dem Netscape Navigator seine ersten Gehversuche im WorldWideWeb gemacht. Dementsprechend fällt uns diese Meldung, auch wenn es im Endeffekt „nur“ um ein Stück Software geht, nicht leicht. Die meisten von uns fingen an, das Internet mit Netscape 3 auf Mac zu erkunden. Auch wenn die Zukunft gut aussieht - die Dominanz des Internet Explorers scheint zunehmend zu erodieren - bleiben naturgemäß Erinnerungen an diesen „großen Namen“. (by/son)

USB - Kabel ade?

Belkin hat vor kurzem seinen ersten kabellosen 4-Port USB-Hub für den Arbeitsplatz angekündigt. Die Entfesselung von USB-Komponenten scheint ja derzeit ein heißer Trend zu sein, daher möchte ich Ihnen dieses Gerät nicht vorenthalten, obwohl ich ehrlich gesagt den Sinn von drahtlosen USB-Hubs am Arbeitsplatz (also nicht im Netzwerk) als leicht zweifelhaft betrachte.

Der Sinn soll ja darin bestehen, den Kabelschungel etwas zu lichten, doch man spart allerhöchstens

das Verbindungskabel vom Computer ein, womit die Bezeichnung „kabellos“ ziemlich dick aufgetragen klingt. Zum Betrieb braucht der Hub aber in jedem Fall ein Netzteil und die Peripheriegeräte werden auch wie gehabt per Kabel an den Hub gestöpselt. Zudem soll der [kabellose Belkin USB-Hub](#) sagenhafte 199 Euro Listenpreis kosten. Da muss man schon einen ganz besonders dringlichen Bedarf haben, etwa um Scanner und Drucker auf der anderen Seite des Raums zu verbinden, und ein Kabel quer durch den Raum nicht in Frage kommt. Bei „bis zu 10 Metern“ Reichweite (ohne Wände dazwischen) ist anzunehmen, dass schon bei wesentlich geringeren Entfernungen die Performance deutlich in den Keller geht, so dass ein alltags-tauglicher Betrieb z. B. von Festplatten fraglich erscheint. (son)



iPod-Luftschiff

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte mich noch die folgende Meldung zu dem vor einiger Zeit angekündigten Edel-iPod-Dock vom renommierten Lautsprecherhersteller B&W:

In seinen Stores präsentiert Apple-Händler GRAVIS ab 11. März 2008 den „Zeppelin“, das erste Lautsprecher-System für den iPod aus dem Hause Bowers & Wilkins (B&W). In den USA ist Zeppelin bereits ein Verkaufshit in den Apple-Stores, denn das Produkt überzeugt durch seine einzigartige Klangqualität und außergewöhnliche, elegante Form. Das Audio-Accessoire hat außerdem einen entscheidenden technischen Vorteil gegen-

über anderen iPod-Lautsprechersystemen: Egal welches iPod-Modell – jeder aktuelle Audioplayer von Apple kann beim Zeppelin ohne spezielle Adapter komfortabel andockt werden.

Mit dem B&W Zeppelin hat der Digital-Lifestyle-Händler GRAVIS ein weiteres Highlightprodukt für seine Kunden entdeckt. Damit können die iPod-Fans auch über Lautsprecher professionelle Audioqualität erleben. Der Zeppelin wurde speziell für die Verwendung mit dem iPod entwickelt. Die Bedienung ist so einfach und intuitiv, wie die des iPod selbst. Ins iPod-Dock am glanzpolierten Edelstahlbügel lässt sich der Apple-

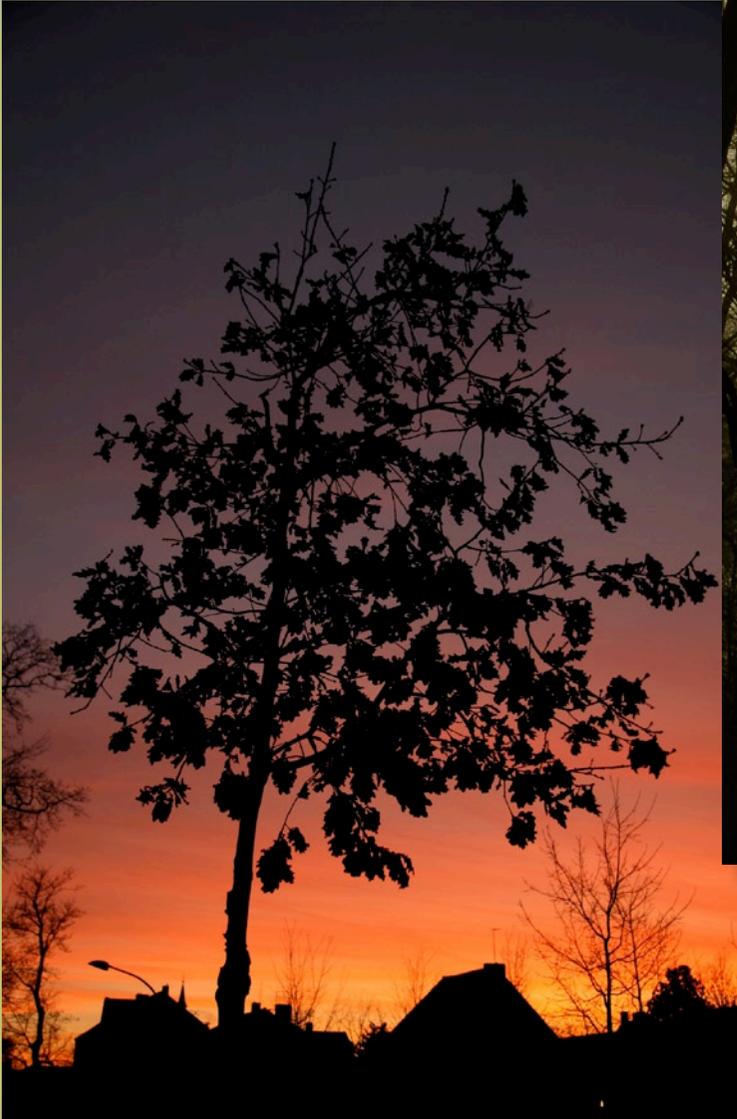
Audioplayer reibungslos einsetzen. Der Londoner Designer Morten Warren und sein preisgekröntes Team von Native Design gaben dem edelschwarzen B&W Zeppelin das futuristische Äußere. Das Klangwunder ist somit ein Designerstück, das in jedem modernen Wohn- oder Büroumfeld Stilakzente setzt. Der B&W Zeppelin – offiziell von Apple Inc. zertifiziert („Made for iPod®“) – ist bei GRAVIS zum Preis von 598,90 Euro erhältlich.

Bowers & Wilkins: Top-Marke für professionelle Lautsprechersysteme B&W ist der angesehene, britische Anbieter hochwertiger und innovativer Lautspre-

chersysteme für Heimkino- und HiFi-Anwendungen. Die Produkte werden in über 3.000 Verkaufsstellen in 65 Ländern vertrieben und genießen bei mehr als 5 Millionen privaten Musikliebhabern einen sehr guten Ruf. Sie dienen Musikern und Toningenieuren in weltweit führenden Tonstudios wie den Abbey Road Studios, London oder den Skywalker Sound Studios in Kalifornien als Referenz bei den Abhörmonitoren. Durch die Übertragung des audiophilen Ansatzes auf die iPod-Wiedergabe entstand mit dem Zeppelin das erste High-Performance iPod-Lautsprechersystem im Hause Bowers & Wilkins. (Pressemeldung)



Arachnid



Xcalibur



Mac Rewind



Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 0 61 31 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

bilder@macrewind.de

